

**Herrn OB Gönner
per E-Mail
Kopie: an die regionalen Medien**

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 20.01.2015

Gegen Politikverdrossenheit – Politik und Tanz im Rathaus

Sehr geehrter Herr OB Gönner,

das Rathaus von München öffnet bereits seit 2005 seine Pforte für Jugendliche. Alle 18-Jährigen Einwohner der Stadt werden vom Oberbürgermeister zum Rathaus-Clubbing „18.jetzt“ eingeladen. In diesem Jahr hat auch die Stadt Nürnberg dieses Konzept übernommen und lädt zu „Nürnberg loves you“ ihre 18-Jährigen mit einem Begleiter ihrer Wahl ins dortige Rathaus ein. Die Jugendlichen werden vom Oberbürgermeister persönlich begrüßt.

Auf mehrere Räume verteilt wird Musik und Tanz angeboten. Zeitgleich dazu gibt es Kurzfilme, Diskussionsrunden und viele Infoangebote. Aber auch den Jugendorganisationen der Parteien und Vertretungen der kommunalen Rats- und Ausschussarbeit werden die Möglichkeiten gegeben, sich vorzustellen.

Ziel der Veranstaltungen ist es, der Politikverdrossenheit unter jungen Erwachsenen entgegenzuwirken. Zuletzt wurde in mehreren Studien und Umfragen, z. B. der Shell-Studie und der Studierenden-Survey, nachgewiesen, dass junge Erwachsene sich immer weniger für Politik interessieren. Die Macher von „18.jetzt“ und „Nürnberg loves you“ wollen diesem Trend durch die Jungbürgerfeiern entgegenwirken, Politik sympathisch machen und Hemmschwellen abbauen. Die Stadt München schreibt, dass Jugendliche durch den „Rahmen ihrer eigenen Party- und Jugendkultur“ das Rathaus anders erleben und dadurch an die Stadtpolitik herangeführt werden und „spüren“ sollen, dass sie von der Lokalpolitik „wahr- und ernst genommen“ werden. In den letzten Jahren nehmen immer mehr Jugendliche das Angebot der Stadt an. Das Feedback ist laut Angaben der Stadt München sehr positiv.



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeier



Lisa-Marie Oelmayer



Sigrid Räkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Lena Christin Schwalling



Annette Weinreich

Die **GRÜNE** Fraktion Ulm³ bittet die Verwaltung, das Angebot einer derartigen Veranstaltungsreihe nach dem Vorbild der Städte München (18.jetzt) und Nürnberg (Nürnberg loves you) zu prüfen, mit dem Ziel, zukünftig mehr Jugendliche für die Ulmer Lokalpolitik zu gewinnen. Dabei sollte bereits in der Planung das Jugendparlament mit eigenen Ideen mit eingebunden werden.

Es soll geprüft werden, inwieweit 16- bis 18-Jährige Einwohner der Stadt mindestens einmal im Jahr unter Schirmherrschaft der Stadt bzw. des Oberbürgermeisters im Rathaus tanzen und parallel dazu Politik machen können.

mit freundlichen Grüßen.

Für die **GRÜNE** Fraktion Ulm³

(Denise Niggemeier) (Lena Christin Schwelling) (Annette Weinreich)